

**OLPE WOLFEN SCHWARZENBERG****3. März bis 29. Mai 2011****DIE AUSSTELLUNG**

Drei Künstler – ein Medium: der Linolschnitt. Katharina Immekus (\*1970 Olpe), Sebastian Speckmann (\*1982 Wolfen) und Jens Schubert (\*1983 Schwarzenberg) sind vom Linolschnitt fasziniert. Die drei Künstler nutzen ein klassisches Hochdruckmedium, doch geben sie mit ihren Arbeiten dem Linolschnitt eine neue Dimension. Formal wie medial hinterfragen sie die scheinbar bekannte künstlerische Technik und gelangen zu zeitgenössischen Bildlösungen mit individueller Handschrift.

Jeder der drei Künstler hat einen der Kabineträume gestaltet. Raumgreifende Inszenierungen, Installationen, Plakate und Wandmalerei sind einbezogen, so dass individuelle und ortsspezifisch komponierte Gesamtkunstwerke entstehen.

Katharina Immekus kombiniert zwei Werkkomplexe: abstrakte Formen und Porträts. Ihre 10teilige Porträtserie basiert auf persönlicher Erinnerung, hinterfragt Bild, Beobachtung und individuelle Wahrnehmung. Die Künstlerin verarbeitet Bilder ihrer vertrauten und wichtiger Menschen. Allerdings benutzt sie weder private Fotografien als Vorlage noch skizziert sie die Porträtierten direkt vom Modell. Vielmehr beschreibt sie sie Phantomzeichnern, die ihre Worte und imaginären Bilder am Computer in ein Bild umsetzen. Basierend auf diesen Darstellungen arbeitet sie weiter. Das Porträt wird über unterschiedliche Medien, Ebenen und Beteiligte mit dem Hochdruck in ein neues Bild transportiert.

Sebastian Speckmann führt den Betrachter in eine düstere wie mysteriös unheilvoll anmutende Welt. Mit seinen schwarzweißen Linolschnitten schafft er einen Bildkosmos, in dem die Welt ins Wanken gerät. Der Künstler spielt mit vertrauten Szenen, Interieurs, Architekturen, Landschaften und Menschen, doch sind die dargestellten Welten wie im Traum surreal und real zugleich. Seine oftmals tiefschwarzen Kompositionen sind spotlichtartig durch Punkte oder feingliedrige Streifen erhellt, als ob so Klarheit und Struktur in die vielschichtigen Szenen gebracht werden sollte.

Jens Schubert hingegen arbeitet mit vielen Farben, die Platten legt er in mehreren Druckvorgängen über- wie nebeneinander und kreierte verblüffende Farb- und Motivkombinationen. Abstrakte, geometrische Formen kombiniert er mit figürlichen Elementen. Die einzelnen Linolplatten sind die Bausteine der Komposition – neue ebenso wie bereits verwendete. Schubert komponiert und kombiniert in jeder Arbeit neu und schafft stets Unikate. Die Reproduzierbarkeit des Linolschnitts wird neu interpretiert.

## **DIE KÜNSTLER**

Katharina Immekus: \*1970 Olpe; 1994–1997 und 1998–2000 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig; 1997–1998 Studium der Malerei an der Kongelige Danske Kunstakademie Kopenhagen; 2000 Diplom; seit WS 2010 Vertretungsprofessur im Studiengang Grafik/Buchkunst an der HGB; lebt und arbeitet in Leipzig.

Sebastian Speckmann: \*1982 Wolfen; 2003–2009 Studium der Malerei und Grafik an der HGB bei Prof. Neo Rauch; 2009 Diplom; seit 2009 Meisterschüler bei Prof. Heribert C. Ottersbach; 2006–2010 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes; lebt und arbeitet in Leipzig.

Jens Schubert: \*1983 Schwarzenberg; 2000–2001 Lehre zum Industriekaufmann; 2001–2004 Gestaltungstechnischer Assistent (Schwerpunkt Grafik) und Fachhochschulreife; 2004–2009 Studium der Malerei und Grafik an der HGB bei Prof. Annette Schröter; 2009 Diplom; seit 2009 Meisterschüler bei Prof. Annette Schröter; lebt und arbeitet in Leipzig.

## **VERANSTALTUNGEN**

Mittwoch, 2. März 2011, 18 Uhr: Eröffnung. Es sprechen: Dr. Hans-Werner Schmidt, Direktor, und Dr. Jeannette Stoschek, Leiterin Graphische Sammlung.

Samstag, 7. Mai, 18–22 Uhr: „Bilder aus Worten“. Die Phantomzeichner des Landeskriminalamtes Sachsen geben in der Museumsnacht Einblick in ihre Arbeit.

Mittwoch, 18. Mai, 18 Uhr: Künstlergespräch mit Katharina Immekus, Sebastian Speckmann, Jens Schubert und Dr. Jeannette Stoschek.

## **EDITION/PUBLIKATION**

Die Edition zur Ausstellung enthält die Linolschnitte „Muttermotte“ (Jens Schubert, 48 x 39 cm), „Gestrüpp“ (Katharina Immekus, 50 x 40 cm) und „Ausfall“ (Sebastian Speckmann, 40 x 50 cm). Sie erscheint in einer Auflage von 20 Ex. (+ 5 e. a.) und ist bis zum 20. März zum Subskriptionspreis von 280 Euro (danach 320 Euro) je Blatt im Museum erhältlich.

Plakat und Einladungen wurden von den Künstlern gemeinsam gestaltet und von Thomas Siemon gedruckt. Das von den Künstlern in 50 Ex. signierte Plakat ist für 45 Euro ebenfalls an der Museumskasse erhältlich.

Der Katalog zur Ausstellung wird vom Neuen Leipziger Kunstverein e. V. herausgegeben und im Mai präsentiert.

## **EINTRITT/ÖFFNUNGSZEITEN**

5 €, ermäßigt 3.50 €

Am zweiten Mittwoch im Monat freier Eintritt.

Dienstag und Donnerstag bis Sonntag 10-18 Uhr | Mittwoch 12-20 Uhr

Feiertage 10-18 Uhr (auch Ostermontag)

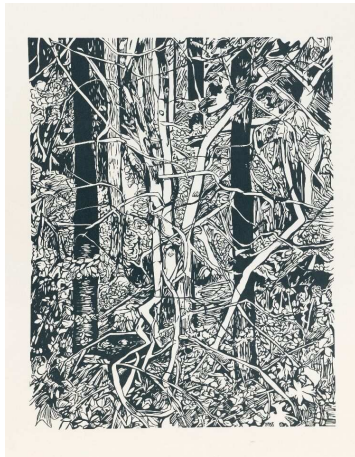
## **KONTAKT & INFORMATIONEN**

Museum der bildenden Künste Leipzig | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0341.21 69 99 42 | joerg.dittmer@leipzig.de

[www.mdbk.de](http://www.mdbk.de) | [www.facebook.com/mdbk.leipzig](https://www.facebook.com/mdbk.leipzig)

[www.galeriekleindienst.de](http://www.galeriekleindienst.de) | [www.galerie-b2.de](http://www.galerie-b2.de)



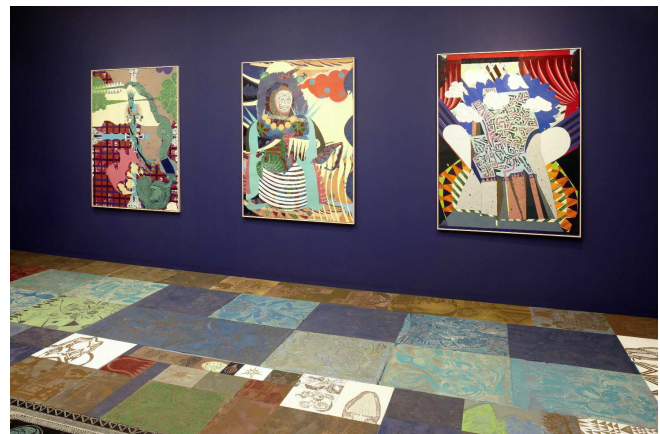
**Katharina Immekus**  
**Gestrüpp** 2011,  
Linolschnitt, 50 x 40 cm, courtesy Galerie b2, Leipzig



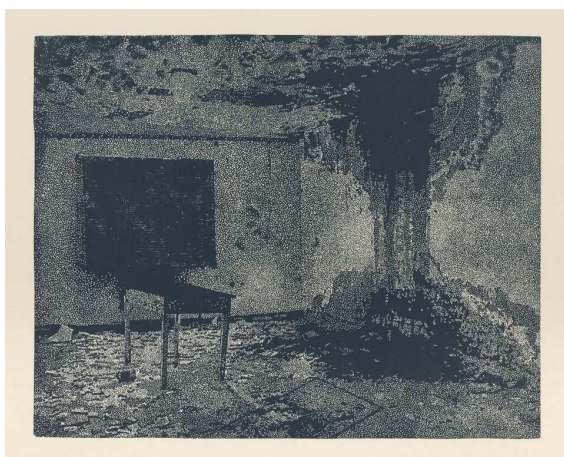
**Ausstellungsraum Katharina Immekus**  
Foto: PUNCTUM/Alexander Schmidt



**Jens Schubert**  
**Muttermotte** 2011  
Linolschnitt, 48 x 39 cm  
courtesy Galerie Kleindienst, Leipzig



**Ausstellungsraum Jens Schubert**  
Foto: PUNCTUM/Alexander Schmidt



**Sebastian Speckmann**  
**Ausfall** 2011  
Linolschnitt, 40 x 50 cm  
courtesy Galerie Kleindienst, Leipzig



**Ausstellungsraum Sebastian Speckmann**  
Foto: PUNCTUM/Alexander Schmidt

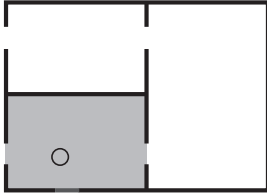
© Katharina Immekus, Jens Schubert, Sebastian Speckmann

# OLPE-WOLFEN-SCHWARZENBERG

3. März bis 29. Mai 2011

## SEBASTIAN SPECKMANN

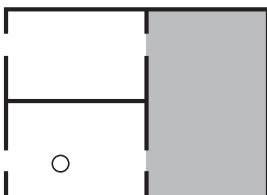
\*1982 Wolfen; 2003–2009 Studium der Malerei und Grafik an der HGB bei Prof. Neo Rauch;  
2009 Diplom; seit 2009 Meisterschüler bei Prof. Heribert C. Ottersbach;  
2006–2010 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes; lebt und arbeitet in Leipzig.



- 1 *Markt*, Wandmalerei, Kopien, 2011
- 2 *Vorplatz*, 2011
- 3 *Park*, 2008
- 4 *Geländer*, 2010
- 5 *o.T.*, 2010
- 6 *o.T.*, 2010
- 7 *o.T.*, 2011
- 8 *o.T. (Haus)*, 2008
- 9 *o.T.*, 2010
- 10 *o.T. (Feuerstelle)*, 2008
- 11 *o.T.*, 2010
- 12 *Hut*, 2010
- 13 *o.T.*, 2011
- 14 *Herd*, 2011
- 15 *Randstein*, 2011
- 16 *o.T. (Feuerstelle II)*, 2008
- 17 aus der Serie: *Plasma Ordnungen*, 2007–2009

## KATHARINA IMMEKUS

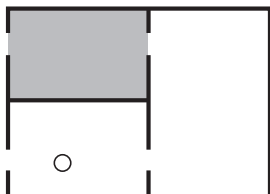
\*1970 Olpe; 1994–1997 und 1998–2000 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig;  
1997–1998 Studium der Malerei an der Kongelige Danske Kunstakademie Kopenhagen;  
2000 Diplom; seit WS 2010 Vertretungsprofessur im Studiengang Grafik/Buchkunst an der HGB; lebt und arbeitet in Leipzig.



- 1 *Phantombilder*, Klischeedruck, 2011
- 2 *Wald (I–VI)*, 2011

## JENS SCHUBERT

\*1983 Schwarzenberg; 2000–2001 Lehre zum Industriekaufmann;  
2001–2004 Gestaltungstechnischer Assistent (Schwerpunkt Grafik) und Fachhochschulreife;  
2004–2009 Studium der Malerei und Grafik an der HGB bei Prof. Annette Schröter;  
2009 Diplom; seit 2009 Meisterschüler bei Prof. Annette Schröter; lebt und arbeitet in Leipzig.



- 1 *Zwiebelmädchen*, 2011
- 2 *Fetischist*, Blindprägdruck, 2009
- 3 *Das Blaue vom Himmel*, 2010
- 4 *Apfelbaum*, 2009
- 5 *Computerliebe 1*, Hochdruck, 2010
- 6 *Ekelpakete # 3*, 2011
- 7 *Mr. X*, 2009
- 8 *Brosche*, 2009
- 9 *Herzchen*, 2011
- 10 *Muskeltier*, 2010
- 11 *Ekelpakete #1*, 2011
- 12 *Computerliebe 2*, Hochdruck, 2010
- 13 *Ekelpakete # 2*, 2011
- 14 *Rosenkranz*, 2011
- 15 *Drachentöter*, 2010
- 16 *Verlockung*, 2010
- 17 *Verirrte Seele* (Zustandsaufnahme), 2010
- 18 *Scherbenhaufen*, Linoleum, verschiedene Einzelteile, 2009/2010/2011

### EDITION/PUBLIKATION

Die Edition zur Ausstellung enthält die Linolschnitte

*Muttermotte* (Jens Schubert, 48 x 39 cm), *Gestrüpp* (Katharina Immekus, 50 x 40 cm) und *Ausfall* (Sebastian Speckmann, 40 x 50 cm).

Sie erscheint in einer Auflage von 20 Ex. (+ 5 e. a.) und ist bis zum 20. März zum Subskriptionspreis von 280 Euro (danach 320 Euro) je Blatt im Museum erhältlich. Alle drei Blätter zusammen können zum Preis von 600 Euro erworben werden.

Plakat und Einladungen wurden von den Künstlern gemeinsam gestaltet und von Thomas Siemon gedruckt. Das von den Künstlern in 50 Ex. signierte Plakat ist für 45 Euro ebenfalls an der Museumskasse erhältlich.

Der Katalog zur Ausstellung wird vom Neuen Leipziger Kunstverein e. V. herausgegeben und im Mai präsentiert.

<b>Museum der bildenden</b>
<b>Künste Leipzig</b>

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig  
Tel.: 03 41/21 69 99 14, [mdbk@leipzig.de](mailto:mdbk@leipzig.de)  
Di und Do bis So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr  
Feiertage 10–18 Uhr (auch Ostermontag)  
freier Eintritt an jedem zweiten Mittwoch im Monat  
[www.mdbk.de](http://www.mdbk.de)